

# „Es ist klein, aber fein“

## 19 Karnevalswagen sind in ihrer neuen Halle angekommen

Als die Kündigung für die Krupp-Halle ins Haus flatterte, war es bei den Essener Karnevalisten erst einmal still. Wohin mit den Karnevalswagen, die hier seit Jahren ihren Platz hatten? Seit drei Wochen nun haben die Wagen ein neues „Zuhause“ in der Schürmannstraße gefunden.

Die Halle ist von der Straße aus gar nicht zu sehen. Auch



Zugleiter Wolfgang Brinkmann ist zufrieden.

Foto: Sandner

kein Hinweisschild deutet in der Schürmannstraße darauf hin, dass auf dem Gelände der Essener Jugendhilfe die Jecken mit ihren Motiv- und Gesellschaftswagen Einzug gehalten haben. „Das kommt alles noch“, beruhigt Zugleiter Wolfgang Brinkmann, der froh ist, dass der Umzug der 19 Karnevalswagen von Frohnhausen nach Rellinghausen reibungslos von statten ging.

Lesen Sie weiter auf Seite 3

21103

SÜD ANZEIGER

# Warum im Juli wieder Rosenmontag war

## Essener Jecken haben die neue Wagenbauhalle in der Schürmannstraße bezogen

Fortsetzung von Seite 1

Manch einer staunte nicht schlecht, als er im Juli „die Karavane“ von Frohnhausen nach Rellinghausen ziehen sah. Zugegeben, es flogen keine Kamelle und Strüßchen. Und dennoch wehte ein Hauch von Rosenmontagsstimmung durch die Straßen der Stadt, als die Karnevalswagen von 15 Essener Karnevalsgesellschaften Zug um Zug an ihren neuen Standort zogen.

Der Umzug aus der Krupp-Halle an der Frohnhauser Straße hinein in die neue Halle an der Schürmannstraße war schon eine logistische Meisterleistung. Die Überführung dauerte insgesamt knapp drei Wochen. „Zunächst brauchten wir eine Sondergenehmigung von der Bezirksregierung Düsseldorf - wir sind ja schließlich keine ganz normalen



Kaum in der neuen Halle, haben Werner Katz (li.) und Albert Lotz von der 1. Großen KG Völl Freud Werden schon mit der Arbeit begonnen. Bis zum nächsten Rosenmontag haben sie noch alle Hände voll zu tun.

Verkehrsteilnehmer“, erzählt Wolfgang Brinkmann.

Dem Zugleiter stockte während der Umzugsphase mehr als einmal der Atem. „Drei Tage hatten wir Stillstand, weil an einem Fahrzeug der Magnetschalter für die Zündung ausgebaut werden

musste - das war schon eine Geduldsprobe.“

Die nächste Geduldsprobe galt es schließlich am neuen Standort zu bestehen. Den 19 Motiv- und Gesellschaftswagen samt Zugmaschinen sowie der Konfetti-Kanone stehen in der

neuen Halle nur noch eine Fläche von 800 Quadratmeter zur Verfügung - um die Hälfte weniger als in der Krupp-Halle. „Sicherlich ist es hier enger. So manche Umbauten und Malerarbeiten an den Wagen erfordern jetzt noch mehr Genauigkeit. Aber wir haben hier einen großen Vorplatz, so dass auch draußen gearbeitet werden kann. Es ist zwar klein, aber fein. Und alles andere wird sich einspielen“, gibt sich Brinkmann zuversichtlich.

Schließlich sind die Essener Karnevalisten mehr als froh, dass eine neue Wagenbauhalle gefunden wurde. „Die Kündigung für die Krupp-Halle im letzten Jahr war sehr schmerzhaft. Damals wussten wir nicht, wie es weitergehen sollte mit dem Essener Karneval“, erzählt Wolfgang Brinkmann.

Die Stadt hat die Jecken bei der Suche nach einem neuen Standort tatkräftig unterstützt. Dennoch: „Die Suche war nicht einfach. Schließlich musste die Halle eine gewisse Größe haben. Und bezahlbar sollte sie natürlich auch sein“, räumt Brinkmann ein. All diese Faktoren erfüllt die Halle an der Schürmannstraße. „Wichtig ist, dass wir einen Standort gefunden haben und dass wir uns auf den nächsten Rosenmontag vorbereiten können.“ Denn dann heißt es wieder: D'r Zoch kütt.



Blick in die neue Wagenbauhalle: An der Schürmannstraße stehen 19 Wagen von 15 Essener Karnevalsgesellschaften.

Fotos: Sandner

Andrea Potysch